



Friends of the Earth Europe



Good Food, Good Farming - Auf geht's nach Brüssel!

*Die Zeit ist reif für faire Preise für Landwirte und Konsumenten,
für umweltfreundliche Landwirtschaft,
für Ernährungssouveränität
für bäuerliche Landwirtschaft und gutes Essen weltweit*

Start: Ende August 2012 in vielen Ländern Europas

Abschluss: 19. September 2012 in Brüssel vor dem Europäischen Parlament

Aktuell wird in Brüssel die Zukunft unserer Lebensmittel und unserer Bäuerinnen und Bauern diskutiert. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte wird die Reform der europäischen Landwirtschaft nicht nur vom Europäischen Rat sondern auch vom Europäischen Parlament und den nationalen Regierungen beschlossen.

Das ist unsere Chance! Wir fordern eine Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), die gute Lebensmittel und gute Landwirtschaft sicherstellt. **Die Zeit ist reif für Bauernhöfe statt Agrarindustrie!**

In den vergangenen 50 Jahren wurde mit unseren Steuergeldern die industrielle Nahrungsmittelproduktion und die Agrarindustrie unterstützt. Diese Form der Landwirtschaft bedroht jedoch die Existenz unserer Bäuerinnen und Bauern in Nord und Süd. Sie verursacht Nahrungsmittelknappheit auf der einen und Berge von Nahrungsmüll auf der anderen Seite. Die Agrarindustrie braucht ein Übermaß an Düngemitteln, Pestiziden und fossilen Brennstoffen und zerstört dadurch unsere Umwelt. Sie ist abhängig von importiertem Soja als Futtermittel, ignoriert die artgerechte Tierhaltung, verschärft den Klimawandel und führt zur Verödung des ländlichen Raums. Daher fordern wir ein Umdenken in unserem Nahrungs- und Landwirtschaftssystem. **Die Europäische Agrarpolitik muss geändert werden! Lasst uns dafür gemeinsam nach Brüssel ziehen!**

Diesen Sommer machen sich BäuerInnen, BürgerInnen und Jugendliche aus ganz Europa zu Fuß, mit Fahrrädern und Traktoren auf den Weg nach Brüssel. Unterwegs wird es Veranstaltungen und Aktionen geben, die Abschlusskundgebung findet am 19. September 2012 in Brüssel statt. Wir laden euch ein mit uns zu kommen und gemeinsam eine nachhaltige Lebensmittel- und Landwirtschaftspolitik einzufordern.

Gemeinsam fordern wir eine GAP, die:

- sichere, stabile und **kostendeckende Preise** für unsere BäuerInnen und faire Preise für die VerbraucherInnen bietet
- unser natürliches, kulturelles und kulinarisches **Erbe** schützt
- bäuerliche **Familienbetriebe**, ob jung oder alt, unterstützt. Wir dürfen keinen Bauernhof mehr verlieren!
- Subventionen direkt an soziale, ökologische und Tierhaltungskriterien bindet. **Öffentliche Gelder für öffentliche Güter!**
- eine nachhaltigere Landwirtschaft und agro-ökologische Anbaumethoden fördert
- die **soziale** und **wirtschaftliche** Entwicklung ländlicher Regionen stärkt
- den Anbau von lokalen **Eiweißfutterpflanzen** garantiert anstatt Soja zu importieren
- für mehr **Gleichheit** zwischen den alten und neuen EU-Mitgliedstaaten sorgt
- zu Ernährungssouveränität führt
- internationale Verantwortung übernimmt und dafür sorgt, dass sowohl die Länder Europas als auch des Südens sich besser **selbst versorgen** können
- die **Nahrungsmittelspekulation** ablehnt und den Export landwirtschaftlicher Erzeugnisse unter deren Herstellungskosten **beendet**

Macht euch mit uns auf den Weg nach Brüssel für eine bessere Landwirtschaftspolitik!

Wenn Sie am ‚Good Food March‘ teilnehmen möchten kontaktieren Sie bitte Stephanie Roth unter info@goodfoodmarch.eu und +49 30 28482326

Weitere Informationen unter: www.goodfoodmarch.eu

